

| | | | |
|---|--|---|---|
| Gremium Hauptausschuss 06.02.06 | <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich | Niederschrift Seite: 5 Nr. der Sitzung: 25 II/06 |  |
| DS Nr.: | <p>Der Hauptausschuss beschließt:</p> <p>„Der Widmungsverfügung des Park & Ride Platzes in der Gonfreville Straße in Teltow laut vorliegendem Entwurf der Widmungsverfügung wird zugestimmt. Der Bürgermeister wird mit der Ausfertigung und Bekanntmachung der Widmungsverfügung beauftragt.“</p> <p>Der Beschluss wird mit 9-Ja-Stimmen gefasst. HA-Beschluss-Nr.: 03/25. II./2006</p> <p>TOP 7.: Sonstiges und Informationen</p> <p>Bürgermeister, Herr Schmldt: Information zu Aktivitäten in Teltow-Seehof: In Seehof wurden Markierungsarbeiten in den Wäldern durchgeführt. Es gebe Meinungen von Bürgern, dass dort umfangreiche Rodungen vorgesehen sind. Dem sei nicht so. Es sei nicht geplant, Fällungen durchzuführen, sondern es seien nur Markierungshilfen, so die Aussage des vorbereitenden Büros. Die Stadt war nicht Auftraggeber für die Markierungen. Die Stadt ist aber z.Z. noch im Grundbuch als Eigentümer eingetragen und habe deshalb noch das Sagen. Es sei keine sensible Umgangsart mit den Bürgern, wie es hier gelaufen ist.</p> <p>Herr Goetz, FV FDP, zu Siedlungsstraßen: Diverse Vorlagen, wie Siedlungsstraßen aussehen können, haben die Stadtverordneten erhalten. Jetzt werden Abschnitte neu gebildet. Z.B. die Walter-Rathenau-Straße soll mit der Weserstraße zusammengelegt werden und der Friedhof herausgenommen werden. Es sollte den Bürgern schriftlich an die Hand gegeben werden, was sie nun wirklich erwartet.</p> <p>Frau Dr. Nicksch-Kasdorf, FV Die Linke: Im Bauausschuss wurden die Beschlussanträge zum Siedlungsstraßenbau zurückgezogen. Wie gehe es denn nun weiter?</p> <p>Bürgermeister, Herr Schmldt: Die Verwaltung wolle endlich zu Stuhle kommen. Hintergrund zum Friedhof ist, dass der Friedhof im Außenbereich liegt und damit nicht herangezogen werden kann. Es ist der Punkt erreicht, wo nur noch über zweistellige Einsparungen gesprochen werden kann. Die Verwaltung wird neue Anträge in die Gremien einbringen. Zwischenzeitlich gebe es jetzt aber auch die anderen Bürgermeinungen, wo diese nun endlich ihre neue Straße haben möchten.</p> <p>Herr Wiebrecht, Bauamtsleiter: Hintergrund für die Zurückziehung der Anträge im Bauausschuss war, dass das Ergebnis zur Mozartstraße (Versickerungsmöglichkeiten) abgewartet wird, um dies dann gegebenenfalls für die anderen Straßen zu prüfen.</p> <p>Herr Goetz, FV FDP: Herr Goetz bleibe bei dem Grundsatz, dass das Wasser dort zu versickern ist, wo es anfällt. Wenn das in den bisherigen Planungen nicht drin ist, sind die Planungen bisher nicht richtig gewesen, da sie dem Wassergesetz nicht entsprechen.</p> | | |